

**Kurztitel**

Durchführung des Körperschaftsteuergesetzes 1988

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 554/1994 aufgehoben durch BGBI. I Nr. 61/2018

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 2

**Inkrafttretensdatum**

12.01.2001

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2018

**Index**

32/02 Steuern vom Einkommen und Ertrag

**Text****Geschäftsgegenstand**

**§ 2.** (1) Als Eigenkapital im Sinne des § 6 Abs. 1 und 2 des Körperschaftsteuergesetzes 1988 gilt das Eigenkapital gemäß § 224 Abs. 3 HGB abzüglich der gesetzlichen Rücklage und des Bilanzgewinnes, soweit dieser im Folgejahr ausgeschüttet wird. Das Eigenkapital ist insoweit nicht zu veranlagen, als es zur notwendigen Ausstattung und Betriebsführung der Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft dient. Im übrigen hat sich die Veranlagung des Eigenkapitals einer Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft (§ 6b Abs. 1 Z 5 des Körperschaftsteuergesetzes 1988) auf die in § 6b Abs. 1 Z 6 und 7 des Körperschaftsteuergesetzes 1988 genannten Bereiche zu beschränken.

(2) Die Untergrenze des § 6b Abs. 1 Z 5 des Körperschaftsteuergesetzes 1988 von 75% für die Inlandsveranlagung hat sich auf die Gesamtsumme der Veranlagungen im Sinne des § 6b Abs. 1 Z 6 und 7 des Körperschaftsteuergesetzes 1988 zu beziehen.

**Zuletzt aktualisiert am**

29.10.2018

**Gesetzesnummer**

10004903

**Dokumentnummer**

NOR40015293